

# **Burg im demografischen Wandel**

## **Ziele und Handlungsfelder im Ergebnis der Lenkungsrunde 24.9.2019**

Ziel: Die Stadt Burg ist aufgrund ihrer qualifizierten Arbeitsplätze, der preiswerten Wohnangebote und der niveauvollen Infrastruktur attraktiv für Zuzieher.

Die ISEK Bedarfsprognosen orientieren sich vorerst am Trendszenario der Einwohnerentwicklung. Zu Beginn des Jahres 2020 wird diese Entscheidung auf Basis der Einwohnerentwicklung 2019 geprüft.

Handlungsfelder:

Die Stadt Burg strebt eine enge Kooperation mit der lokalen Wirtschaft und den Vermietern an, um die Halte- und Zuzugsfaktoren arbeiten und wohnen weiter zu stärken.

Die Stadt Burg weist ausreichende und verkehrlich gut angebundene Gewerbeflächen aus, um für flächenrelevanten Arbeitsplatzzuwachs jederzeit ein entsprechendes Angebot vorzuhalten.

Die Stadt Burg bietet ausreichende und preisgünstige Wohnbauflächen für Eigenheimbauer an. Der Kinderbonus bei Ankauf kommunalen Baulandes wird fortgeführt.

Die Stadt Burg prüft fortlaufend die öffentlichen Angebote der Daseinsvorsorge hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten bzgl. deren Qualität und Vielfalt.

Die Stadt Burg entwickelt ein Standortmarketing, das Burg als attraktive Wohnadresse, unter anderem im Großraum Berlin/Potsdam, bekannter macht. Dazu ist die Vergabe eines entsprechenden Konzeptes vorgesehen.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten setzt sich die Stadt Burg für eine engere Bahn- und Bustaktung in Richtung Magdeburg und in Richtung Brandenburg/Berlin ein.

Die Stadt setzt sich [...] zum Ziel, für qualifizierte ausländische Zuwanderer attraktiver zu werden und deren langfristige Sesshaftigkeit zu unterstützen.

Die Stadt unterstützt die Integration von Migranten durch die aktive Mitarbeit im Integrationskreis, die weitere Ausrichtung der interkulturellen Woche, die Prüfung der Möglichkeiten ethnospezifischer Ansprachen und die Unterstützung entsprechender Projekte Dritter.

Die Stadt Burg plädiert an die Entscheidungsträger bei Prüfung des Aufenthaltsstatus von Migranten, individuelle Integrationsleistungen stärker zu würdigen. Dies ist eine Voraussetzung für die Fortsetzung lokaler Integrationsbemühungen durch die Stadtgesellschaft.

Jede Maßnahme im öffentlichen Raum wird zum Abbau von Barrieren genutzt. Die Stadt definiert Räume und Stadtbereiche, in denen aufgrund einer entsprechenden Bewohner- oder Angebotsstruktur prioritär Barrieren abgebaut werden.

Die Stadt unterstützt die Wohnungswirtschaft bei der Schaffung barrierefreien Wohnraums.